

# 01. Juni: Weltmilchtag

Hanna Manser und Maria Faber

## Zum Tag

Wenn die Kühe nicht wären! Halim und Jasmina leben in Bosnien, sie haben 3 Kühe und ein Kalb. Wenn das Wetter nicht zu trocken ist, haben die Kühe gut zu fressen und das Milchgeld beläuft sich auf ca. 75 Euro monatlich; ihr einziges Einkommen.

Kinder und Erwachsene in Deutschland wählen aus zwischen unzähligen Sorten: Milch, Käse, Joghurt, Schokoladen. Der Weltmilchtag wurde von der [Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen](#) und dem Internationalen Milchwirtschaftsverband 1957 ins Leben gerufen. Schön, dass der Weltmilchtag mit dem Internationalen Kindertag zusammen gefeiert wird.

## Bibeltext und Auslegung

In der Bibel wird oft davon berichtet, dass Gott Israel ein Land verheißen hat, in dem **„Milch und Honig fließen“**. 16mal kommt dieser geprägte Ausdruck vor. Gerade die ersten Bücher der Bibel sind stark von dieser Hoffnung bestimmt. Das Volk Israel ist auf der Flucht vor den Ägyptern hinein in die Wüste. Dem Volk Israel ist ein Land von Gott (**2. Buch Mose 3 Vers 8**) versprochen worden, das **„weit und schön“** ist, paradisisch.

Es wird als „Land, in dem Milch und Honig fließen“ beschrieben. Milch und Honig, Nahrung für den Menschen.

Die Mutter stillt das Kleine und bietet größtmögliche Geborgenheit.

Im Neuen Testament spricht Paulus davon im Brief an die Gemeinde in Korinth: Wie Heranwachsenden gab ich Euch Milch zu trinken statt fester Speise, denn die konntet Ihr noch nicht vertragen. Milch ist gut als Nahrung für die Kleinen. Sind wir erwachsen gilt es Schwarzbrot zu kauen und harte Nüsse zu knacken.

Die „geliebten Kinder“ müssen auf die eigenen Füße kommen, sie müssen von der Mutterbrust entwöhnt und an feste Nahrung gewöhnt werden. So ist das Reich Gottes nicht allein das Land wo Milch und Honig fließen. Was für die Kinder die Milch ist für die Erwachsenen das Brot der Gerechtigkeit. Jesus spricht uns in der **Bergpredigt Matthäus 6, Verse 6+7 zu: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt/gestillt/ werden. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“**

Gerechtigkeit zeigt sich gegenüber dem Fremden, der in der eigenen Stadt lebt.

Wie die Israeliten soll sich die christliche Gemeinde daran erinnern, dass sie einst Fremdlinge gewesen sind in Ägypten.

Recht und Gerechtigkeit zeigt sich gegenüber der Natur und den Tieren, beides hat Gott geschaffen und mit beidem leben wir als Geschöpfe.

Die Kühe weiden draußen und werden abends im Stall gemolken...

Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies bleibt, nach dem Land, wo Milch und Honig fließen, wo wir versorgt und gestillt werden. So nährt Gott uns.

## Gebet

Gott weltweit

Mögen die Kinder genügend Milch zu trinken haben

Mögen die Mütter Geborgenheit erfahren.

Mögen die Bauern gerechten Lohn bekommen

Und die Kühe grasen auf fruchtbaren Weiden.

Mögen wir hoffnungsvoll leben und

das Land wo Milch und Honig fließen

nicht aus dem Herzen verlieren. Amen.